



Pressemitteilung

Belval entwickelt sich rasant weiter – 74 % der Gesamtbaupläche inzwischen vermarktet und mehr als die Hälfte fertig oder im Bau

Fokus der Entwicklungen aktuell auf dem Square Mile und Belval Süd

Belval, 26. Juni 2018 – Auf ihrer heutigen Bilanz-Pressekonferenz 2017/18 präsentierte die für Belval zuständige Entwicklungsgesellschaft Agora die aktuellen Zahlen und Fakten zur Entwicklung von Belval.

Seit Ende 2017 sind 1.000.000 m² Bruttogeschossfläche an Bauträger und Investoren vermarktet worden. Das entspricht rund 74 % der Gesamt-Geschossbaupläche von 1.350.000 m² im Quartier. Rund 46 % dieser Gesamtbaupläche, sprich 625.000 m², sind bereits fertiggestellt oder befinden sich derzeit im Bau.

Bis heute wurden in Belval insgesamt 1.764 Wohneinheiten, darunter 931 Wohnungen und Häuser sowie weitere 833 Apartments für Studierende und Senioren fertiggestellt.

Mit insgesamt bis heute rund 210.000 m² fertiggestellten Büroflächen nimmt Belval den ersten Rang unter den Peripherie-Bürostandorten ein und mit rund 5 % Gesamtmarktanteil an allen Büroflächen in Luxemburg den 5. Platz auf der nationalen Bürostandortliste.

Dass sich Belval inzwischen nicht nur zu einem nachgefragten Arbeitsort entwickelt hat, bestätigen auch die aktuellen Nutzerzahlen von mehr als 12.000 täglichen Nutzern. Rund 5.000 Menschen kommen täglich nach Belval, um hier zu arbeiten. Das Lyzeum Bel-Val zählt darüber hinaus rund 1.100 Schüler, die Uni rund 3.500 Studierende. Hinzu kommen rund 1.000 Uni-Lehrkräfte sowie Forscher der

Universität und verschiedener öffentlicher und privater Forschungseinrichtungen auf Belval. Mehr als 180 Unternehmen und Institutionen, Geschäfte und Restaurants haben sich mittlerweile auf Belval angesiedelt. Und rund 2.400 Bewohner haben inzwischen in Belval ihr Zuhause gefunden.

Die Entwicklung des Quartiers schreitet aktuell weiter mit großen Schritten voran. Auf der Hochofenterrasse wird das staatliche Bauprogramm der Cité des Sciences mit den beiden „Maisons des Matériaux“ und dem Bau der „Maison du Livre“ fortgesetzt. Erstere werden vor allem Laborflächen für verschiedene Wissenschaftszweige beherbergen und sollen 2019 fertiggestellt werden. Die Universitätsbibliothek soll noch in diesem Jahr zu Beginn des Wintersemesters eröffnet werden. Was die privaten Baumaßnahmen auf der Hochofenterrasse anbelangt, laufen die Bauvorbereitungen für den „Omnia“-Wohnturm westlich des Belvalplaza I-Gebäudes.

Die umfassendsten Entwicklungs- und Baumaßnahmen konzentrieren sich aktuell jedoch auf das Quartier Square Mile. Neben den sich aktuell im Bau befindlichen Projekten „Naos“, „Capelli-Towers“, „Rouden Eck“ und „Southlane“ im Süden des Quartiers stehen neun weitere Projekte vor Baubeginn, die bis 2020/21 fertiggestellt werden sollen. Darunter die drei Siegerprojekte des im November 2016 ausgelobten Vergabeverfahrens, auf das sich insgesamt 21 Teams aus Bauträgern/ Entwicklern und Architekten beworben hatten. Eine Fachjury hatte dann im Juli letzten Jahres die Projekte von Tralux/ Petitdidierprioux Architects; Soludec-Asars/ Metaform und Atenor/ Steinmetz/Demeyer in einem anonymisierten Verfahren ausgewählt. Insgesamt werden die drei Projekte im Westen der sogenannten Zentralachse des Quartiers über 38.000 m² Gesamtfläche verfügen, wovon 60 % auf Wohnen, 35 % auf Büro und 5 % auf Handel entfallen. Insgesamt soll so Wohnraum für insgesamt 400 Personen, vor allem für Familien und Flächen für rund 700 Arbeitsplätze geschaffen werden.

Mit dem Sinterbecken-Platz wurde nun auch das Herzstück des Square Mile-Quartiers definiert. In einem international ausgeschriebenen mehrstufigen

Wettbewerb hat sich das Projekt um das Team Metaform durchgesetzt. Das vorgeschlagene Konzept soll in Abhängigkeit von der Gesamtquartiersentwicklung fortgeschrieben und in Abstimmung mit den Behörden in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden.

Auch im 2009 eröffneten Wohnquartier Belval Nord wird weiter gebaut. Der PAP für den letzten Bauabschnitt im Osten des Quartiers ist rechtskräftig und die vier letzten Bauprojekte in diesem Bereich befinden sich in der Vergabe- bzw. in der Konzeptionsphase oder stehen kurz vor Baubeginn.

Nachdem das Quartier Belval Nord damit inzwischen fast fertiggestellt ist, hat Agora Anfang dieses Jahres auch mit den vorbereitenden Infrastrukturmaßnahmen für das zweite Wohnbauquartier Belval Süd begonnen. Hier sollen bis 2027 rund 550 Wohneinheiten entstehen, davon rund 120 als Einfamilienhäuser. Insgesamt 1.200 Menschen sollen künftig in diesem Quartier wohnen, das aufgrund seiner Nähe zum Lyzeum Bel-Val, dem Park und dem sich derzeit im Bau befindlichen Kanner-campus der Gemeinde Sanem vor allem für Familien attraktiv ist. Baubeginn für die ersten Wohngebäude ist für 2020/21 vorgesehen.

Auch die allgemeinen Infrastrukturarbeiten schreiten weiter voran. Seit Mai dieses Jahres wird an der 120 Meter langen Brücke über die N31 gearbeitet. Sie ist Teil der neuen Autobahnanbindung von Belval an die Autobahn A4 und damit des nächsten Streckenabschnitts der Liaison Micheville. Bis 2022 soll die neue Anbindung fertiggestellt sein.

„Wir freuen uns, dass Belval rasant weiterwächst, die Arbeiten im Square Mile, dem Herzen von Belval, voranschreiten und wir mit Belval Süd in diesem Jahr das letzte Belval-Quartier in Angriff nehmen konnten. Aber noch mehr freut es uns zu sehen, dass Belval als Stadtquartier lebt und funktioniert. Es begeistert uns, dass inzwischen tausende Menschen Belval als ihren „Place to be“ entdeckt haben und die Nachfrage von inländischen wie ausländischen Investoren ebenso weiter steigt



wie die von Unternehmen nach Büroflächen oder die Nachfrage nach Wohnraum“, erklärt Vincent Delwiche, Direktor von Agora.

„Die große internationale Resonanz auf unsere Wettbewerbe und Vergabeverfahren und die hohe Qualität der eingereichten Beiträge zeigt, dass sich Belval inzwischen auch städtebauliches Renommée weit über die Landesgrenzen hinaus erworben hat“, ergänzt Frank Vansteenkiste, Präsident der Entwicklungsgesellschaft.

Agora

Die Kommanditgesellschaft AGORA S.à r.l. und Cie, ist eine Gesellschaft privaten Rechts, die im Oktober 2000 im Rahmen eines Partnerschaftsabkommens zwischen dem luxemburgischen Staat und der ARBED (heute Unternehmensgruppe ARCELORMITTAL) gegründet wurde. Aufgabe des Unternehmens ist es, die Industriebrachen auf den Standorten der luxemburgischen Stahlindustrie im Sinne eines allgemeinen Interesses in wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, kulturellen Bereichen und der Raumordnung zu erschließen und zu entwickeln. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Management-Prinzipien und unter Einbindung der Privatwirtschaft. In diesem Sinne ist Agora als Entwicklungsgesellschaft tätig, die mit der Planung und Umsetzung der ihr übertragenen Projekte sowie mit der Durchführung auf städtebaulicher Ebene betraut ist.

Pressekontakt:

Mandy Simon
Telefon +352 / 26 53 44 611
Telefax +352 / 26 53 44 44
presse@agora.lu

AGORA s. à r. l. et cie, secs
3, Avenue du Rock'n' Roll
L-4361 Esch sur Alzette
www.agora.lu